

TV-Moderator übernimmt Green Screen

Dirk Steffens wird neuer Leiter des Internationalen Naturfilmfestivals in Eckernförde – Gerald Grote hört nach zehn Jahren auf

VON KRISTIANE BACKHEUER

KIEL/ECKERNFÖRDE. Der Gründer und maßgebliche Ideengeber von Green Screen geht. Zehn Jahre lang gehörten der Kieler Filmemacher und Buch-Autor Gerald Grote und das Internationale Naturfilmfestival in Eckernförde zusammen wie Pott und Pann. Der 61-Jährige hat es über all die Jahre geschafft, aus einem kleinen Event mit einigen Hundert Zuschauern eine in ganz Europa angesehene Filmveranstaltung mit jährlich 30 000 Besuchern auf die Beine zu stellen. Nun will sich Grote neuen Aufgaben widmen. „Ich habe für Green Screen alles erreicht, was für mich möglich war, sogar eine Landesförderung eingeworben. Jetzt ist es an der Zeit für neue Impulse“, sagte er am Freitag während eines Pressegesprächs im Studio Filmtheater in Kiel. Sein Nachfolger ist für Fernsehzuschauer kein Unbekannter: Neuer Festivalleiter wird Dirk Steffens (48).

Den ehrenamtlichen Job von Gerald Grote zu übernehmen, ist eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit. Zu viel hat Grote bewegt. Er hat Impulse gegeben, nie locker gelassen, Visio-

„Er trinkt Earl Grey, und ich auch. Da wusste ich, das passt.“

Gerald Grote, scheidender Festivalleiter



Gerald Grote (re.) gibt die Festivalleitung nach zehn Jahren an Dirk Steffens ab – ein Steckbrief nennt die sieben wichtigsten Aufgaben. Die letzte: „Rechtzeitig zu einem neuen Intendanten überleiten“.

FOTO: UWE PAESLER

nen entwickelt, Kontakte geknüpft, die inzwischen 120 Helfer motiviert und jedes Jahr aufs Neue beim Festival im September Nerven wie Drahtseile bewiesen. Wer kann so einen Job übernehmen? Grotes Fußstapfen sind eigentlich zu groß für einen Einzelnen. Doch

Dirk Steffens scheint da ein Sechser im Lotto zu sein. Der TV-Moderator dreht selbst seit 25 Jahren überall auf der Welt Tierfilme, produziert für das ZDF unter anderem die Dokureihe „Terra X“ und „Faszination Erde“, plaudert mit Kollege Markus Lanz vor laufender Ka-

mera auf dem Sofa über Natur und wurde gerade von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) zum „UN-Dekade-Botschafter für biologische Vielfalt“ ernannt. Auch mit der berühmten Affenforscherin Jane Goodall ist er per Du.

Wie die Eckernförder Dirk

Steffens fürs Festival gewinnen konnten? Gerald Grote lacht: „Er trinkt Earl Grey Tee und ich auch. Da wusste ich, das passt.“ Vor zwei Jahren war Dirk Steffens selbst bei Green Screen mit einem Film vertreten, so kam man ins Gespräch. „Ich habe aber lange

überlegt, ob ich die Aufgabe übernehmen will und kann“, gesteht Steffens. „Ich bekomme jede Woche Anfragen. Aber meine Zeit, mich zu engagieren, ist begrenzt. Da muss ich mich darauf konzentrieren, was am wichtigsten ist.“ Und das sei die Erde, auf

GREEN SCREEN
INTERNATIONALES NATURFILMFESTIVAL ECKERNFÖRDE

der wir leben. „Ein Tierfilm ist viel mehr als Löwen vor einem Sonnenuntergang“, sagt der Goldene-Kamera-Preisträger. „Ein Tierfilm befasst sich mit unserer Lebensgrundlage. Es geht in jedem Film um uns.“ Der neue Job ist deshalb auch eine Herzensangelegenheit. Steffens möchte Green Screen international noch bekannter machen, mehr Partner und Unterstützer gewinnen. Ein zweites Zuhause hat sich der Hamburger schon vor Längerem zusammen mit seiner Frau in der Nähe von Eckernförde geschaffen. „Die Arbeit für das Festival ist jetzt eine wunderbare Entschuldigung, gelegentlich aus Hamburg zu verschwinden.“

➔ Das **11. Green Screen Festival** läuft vom 13. bis 17. September 2017 in Eckernförde. Filmemacher aus aller Welt präsentieren hier die neuesten Produktionen, diskutieren mit dem Publikum und informieren in Seminaren und Workshops. Mehr: www.greenscreen-festival.de